

II-3030 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
der Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1509/J

1981 -11- 17

A N F R A G E

der Abgeordneten DR.FRISCHENSCHLAGER, DR.STIX
an den Herrn Bundeskanzler
betreffend gemeinsame Sonderförderungsaktion Bund und Land Salzburg
zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen in Lungau

Während der 107.Sitzung des Ministerrates vom 3.11.1981 wurden die Richtlinien für eine gemeinsame Sonderförderungsaktion Bund und Land Salzburg zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen im Lungau genehmigt. Im Rahmen dieser gemeinsamen Sonderförderungsaktion werden jährlich 10 Millionen Schilling, die zu je 50 % von Bund und Land Salzburg dotiert werden, zur Verfügung gestellt. Zur Durchführung dieser Aktion für den Lungau wird eine "Geschäftsstelle" bei der Evidenzstelle beim ERP-Büro eingerichtet. Zur Beurteilung der beim Amt der Salzburger Landesregierung eingereichten Förderungsanträge wird eine Beurteilungskommission, bestehend aus Vertretern des Bundes und des Landes Salzburg, gebildet. Die Unterzeichneten begrüßen zwar die Genehmigung dieser längst überfälligen Förderungsmaßnahme, halten jedoch den bürokratischen Aufwand im Vergleich zur äußerst bescheidenen Gesamtdotierung für maßlos Übertrieben.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundeskanzler die

A n f r a g e :

1. Wieviele industrielle Arbeitsplätze einerseits und gewerbliche Arbeitsplätze andererseits werden voraussichtlich noch 1981 mit Hilfe dieser Förderungsaktion geschaffen?

- 2 -

2. Wievielen Betrieben im Lungau werden die für 1981 vorgesehenen Förderungsmittel zugute kommen?
3. Wie hoch wird der Aufwand für die Einrichtung der Geschäftsstelle für 1981 veranschlagt?
4. Welcher finanzielle und personelle Aufwand entsteht durch die Bildung der gemeinsamen Beurteilungskommission?